

Für die SPD-Fraktion erläuterte Frau Bilgmann den Antrag.

Frau Feld-Wielpütz von der CDU-Fraktion meinte, dass sie das Ansinnen des Antrages verstehen könne. Es gäbe immer Straßen mit wiederkehrenden Problemen. Diese bekäme man aber nicht in den Griff, weil man nicht gleichzeitig alle Anlieger hundertprozentig zufrieden stellen könne. Dieser Ausschuss habe sich in den Jahren 2007/2008 eingehend mit den im Antrag genannten Straßen auseinandergesetzt. Jetzt diesen Antrag abzulehnen, würde ihr schwerfallen. Die SPD beziehe sich im Antrag auf Zahlen. Sie denke, dass es helfen würde, wenn aktuelle Zahlen vorgelegt würden, z.B. die Unfallstatistik der Polizei, aber auch die tatsächlichen Verkehrszahlen sowohl hinsichtlich der Geschwindigkeiten als auch der Anzahl. Sollten die Zahlen in der nächsten Ausschusssitzung vorliegen, könnte abgewogen werden, ob man hier vertieft tätig wird.

Herr Züll von der FDP-Fraktion könne dies als Kompromiss sehen. Er habe aber auch große Sympathien zum letzten Punkt des Antrages, wonach ggf. auch im Holzweg weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung vorzunehmen sind. Seiner Meinung nach sei die einzig vernünftig gestaltete Tempo-30-Zone in Sankt Augustin der Zedernweg. Mit der Vorlage neuer Zahlen sei er einverstanden.

Herr Metz von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN führte aus, dass solche Vorhaben auch unter dem Hintergrund vorhandener Kapazitäten der Verwaltung zu sehen seien. Die Problematik Zedernweg/Holzweg sei ziemlich alt. Ein Königsweg sei bislang noch Keinem eingefallen. Er habe Verständnis für den Antrag. Es werde aber auch nicht besser, wenn alle zwei Jahre unterschiedliche Fraktionen sagen, dass die Verwaltung dort tätig werden soll. Das sei nicht zielführend.

Frau Feld-Wielpütz erläuterte noch einmal ihre Intention, nicht zu sehr ins Detail zu gehen, sondern auf den Sachstand von 2008 Bezug zu nehmen. Wenn es die Wahrnehmung der Bürger sei, dass sich der Verkehr seit 2008 verstärkt habe, aber um die Verwaltung nicht mit weiterer Arbeit zu belasten, würde ein Anruf bei der Kreispolizei hinsichtlich der Unfallstatistik genügen. Und bezüglich der Verkehrszahlen könne die Verwaltung ein Messgerät aufstellen und die Ergebnisse im nächsten Ausschuss vorstellen.

Dann würde man sehen, ob der Antrag Sinn mache oder nicht.

Mit dieser Vorgehensweise erklärte sich die SPD-Fraktion einverstanden.

Herr Weber von CDU-Fraktion stellte fest, dass er im Holzweg wohne und seine Empfindung sei, dass gerade durch den Holzweg nicht gerast wird. Egal aus welcher Richtung man komme, es entstünde immer Begegnungsverkehr. Dadurch komme es nicht zu höheren Geschwindigkeiten. Auch meine er, dass man auf dem Zedernweg in der Regel auch nicht schnell fahren kann.

Der Ausschussvorsitzende fasste zusammen, dass die Verwaltung zugesagt habe, zur nächsten Sitzung die entsprechenden Zahlen zu liefern und die SPD-Fraktion damit einverstanden ist, dass der Antrag in die nächste Sitzung vertagt wird.